

Mittwoch, 17. Januar 2024, Werra Rundschau / Lokales

Zum Felsenmeer in den Odenwald

Jahresabschluss der Jugendlichen des Tennisclubs Meinhard genießt Tradition

VON HARALD TRILLER



Erinnerungsbild im Felsenmeer: Als Dankeschön für den enormen Einsatz in der Sommerrunde organisierte der TC Meinhard für den Nachwuchs eine Fahrt in den Odenwald. Foto: tc meinhard

Grebendorf – Alle Jahre wieder setzt der Tennisclub Meinhard eine lieb gewordene Tradition fort. Nach dem Saisonfinale dürfen sich die Jugendlichen auf eine besondere Belohnung freuen: Die anfallenden Kosten trägt die Vereinskasse. Auch in diesem Jahr hat sich Jugendwart Stefan Gerhard etwas Außergewöhnliches einfallen lassen. Insgesamt 17 Kinder, Jugendliche und Betreuer starteten mit zwei Kleinbussen bei sonnigem Wetter die Reise zum Zielort im vorderen Odenwald. Nach 250 Kilometern erreichte die Gruppe die beeindruckende Naturkulisse des sogenannten Felsenmeeres, gelegen bei Lautertal-Reichenbach im Landkreis Bergstraße.

„Das war in der Tat ein wunderbares Erlebnis für unseren Nachwuchs. Auf geschickten Füßen haben wir das Felsenmeer bestiegen und brachten in Erfahrung, dass es sich um einen Unesco-Geopark handelt, der schon von den alten Römern zur Steingewinnung genutzt wurde“, sagte Stefan Gerhard,

dessen Idee, am Ende der Klettertour afrikanische Leckerbissen zu reichen, bei allen Teilnehmern bestens angekommen ist.

TCM-Pressesprecher Christian Hahn teilte weiter mit, dass als Dankeschön für den großartigen Einsatz bei den Spielen in der Sommerrunde noch zwei Kinobesuche initiiert wurden. „Darüber hinaus konnten wir auf Zuwachs bauen, eine Mutter und vier Jugendliche aus der Ukraine fanden Aufnahme in unserem Verein“, so Christian Hahn, der auch noch von der mittlerweile fünften Auflage des Tenniscamps berichtete.

„Es war wie jedes Jahr gut besucht, denn insgesamt fanden 20 Teilnehmer, bestehend aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, bei optimalen äußeren Bedingungen zwei Tage lang den Weg auf unsere Anlage, wo sie ihre Aufschlagtechnik sowie die Vor- und Rückhandschläge verbessern konnten“, beleuchtete Christian Hahn, der neben dem Amt als Pressewart seit der jüngsten Vorstandswahl zusätzlich zum zweiten Vorsitzenden berufen wurde, dass die Trainer auch wichtige theoretische Tipps vermittelt haben.